

Bezugspreis

Der Halle monatlich bei zweimonatlicher  
Lieferung 1,40 Mark, vierteljährlich  
3,80 Mark, durch die Post 4,50 Mark  
auswärts, Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
entsprechenden Verzeichnis unter  
Einkaufspreisen sind für un-  
verlangt eingegangene Nummern  
nicht mehr zu übernehmen.  
Nachdruck nur mit der Quellen-  
angabe. Halle-Zeitung gestiftet  
gemäß der Schenkung Nr. 1148,  
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1149,  
der Bezugs-Abteilung Nr. 1153,  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Halle-Zeitung

Zweidwundfünfzigster Jahrgang.

Angelgen

Über 8. Teilpost. 35 mm. Kolorat-  
gelbe oder deren Stamm mit 40 Pf.  
bezeichnet. In unseren Anzeigen-  
stellen a. allen Anzeigenstellen  
angewandt. Reklamen die 92 mm  
breite Zeile 1,25 Mk. Anzeigen-  
Anschlagspreis vom 1. 11. 1918,  
für die Sonntag-Num. ebenfalls  
6 Pf. Adressen, soweit zu-  
lässig, müssen schriftlich erfolgen.  
Einschickungstermin: Freitag  
bis 2. 12. 1918, Sonntag 1. 12. 1918.  
Kontingente: Halle-Zeitung, Halle,  
Neue Promenade 10, Dr. Braun-  
haus 17, Neben-Geschäftsbüro:  
Halle 24 aus Große Ulrichstr. 32.

Nr. 587a.

Halle, Montag, den 16. Dezember.

1918.

Wilson's Reden in Paris.

Die deutsche demokratische Partei. — Die Regierung respektiert die Nationalversammlung. — Die Blockade dauert fort.

Präsident Wilson über Völkerverfrieden und Völkerfreiheit.

WTB. Paris, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) (Weiter.) Wilson fuhr unter dem fünftägigen Jubel einer großen Menschenmenge mit Präsidenten in das Hotel Marai und in dem darauf folgenden Frühstück im Hotel, wo Wilson in seiner letzten Rede Wilson auf die entscheidenden Voraussetzungen hindeutet und Wilson die darauf bezüglichen Meinungen des deutschen Generalstabes zu übermitteln verspricht. Wir haben jetzt, sagte Wilson, zum ersten Mal den Grund zu einem Frieden liegen, der den Büchern eines Despoten in der Eroberungs- und Bedrückungsmedien verflüchtigt. Der Frieden muß alle erdenklichen Bedingungen der Gerechtigkeit und der Billigkeit der Dauer in sich schließen. Frankreich ist bereit, mit vollem Vertrauen zusammen mit Ihnen zu diesem Zwecke zu arbeiten. Präsident Wilson erwiderte unter anderem: Von Anfang an waren die Gebirge der Vereinigten Staaten auf etwas mehr gerichtet, als bloß darauf, den Krieg zu gewinnen. Sie richteten sich auf die Aufrechterhaltung der ewigen Grundgesetze des Rechts und der Gerechtigkeit. Ich weiß, mit welchem Eifer und Tadel die Soldaten und Seefahrer der Vereinigten Staaten ihr Leben zur Erlangung von Frieden hergeben haben. Sie hatten ihre Ideale für geehrt, um durch sie überall die Völker zu befreien, und sind froh über ihre Anteilnahme an der Realisierung ihrer Ideale in Gemeinschaft mit den Völkern der Welt. Ich würde nicht, in welcher Gesellschaft wie mit mehr Eifer und Begeisterung kämpfen können. Es wird mir eine dauernde Freude sein, mit den Staatsmännern Frankreichs und der Alliierten bei der Festhaltung der Maßnahmen in Beratung zu stehen, mit denen wir den Fortschritt dieser entscheidenden Bestimmungen der Gerechtigkeit und der Billigkeit und für die gesamte Menschheit die Sicherheit und Freiheit des Lebens sichern können, wie es nur durch beständige Verbindung und Zusammenarbeit von Freunden geschehen kann.

WTB. Paris, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) Die heutige Rede Wilsons an die französische Abordnung lautet: Die Welt hat die Sie mir loben vorgelesen haben. Der Krieg, den wir gerade durchgeführt haben, hat in einer unvorstelligen Weise die unendlichen Völker befreit, die durch eine unumschränkte und unerbittliche Gewalt herangezogen werden können. Es ist nicht möglich, das Glück und Wohlbefinden der Völker in der Welt zu sichern oder dauernden Frieden zu schaffen, wenn

Tagung der deutschen demokratischen Volkspartei.

WTB. Berlin, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) Die deutsche demokratische Volkspartei trat heute nachmittag zu einer Delegiertenversammlung zusammen, die von mehreren hundert Vertretern der Organisationen im Lande besucht war. Es wurde der Wahlleiter der Partei festgesetzt, ein Parteiprogramm für die Wahlen und ein geschäftsführender Ausschuss für die Leitung der Partei gewählt. Die weiteren Geschäftsgänge der Partei ist die der bisherigen nationalliberalen Partei. Die Geschichte führt von bisheriger nationalliberaler Geschäftsführer Dr. Sypa.

Aus der nationalliberalen Partei.

WTB. Berlin, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Wie die „National. Korresp.“ meldet, trat der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei heute, Sonntag, vormittag in Berlin zu einer Sitzung zusammen. Die Verhandlungen wurden vom Staatsminister Dr. Friedberg geleitet. Der Zentralvorstand beschloß auf Grund eines Antrages von Dr. Rogel und Genossen, die Organisation der nationalliberalen Partei aufrecht zu erhalten, wenn auch unter dem neuen Namen und dem Programm der deutschen Volkspartei, wie im Verlaufe von den drei Vorständen des Zentralvorstandes vorgeschlagen worden ist. Bei der Wahlung beteiligten sich 61 Mitglieder bei einem Gesamtbestande des Zentralvorstandes von 229 Mitgliedern. Es stimmten für den Antrag 31, dagegen 28. Ein Antrag von Dr. Weber auf Liquidation der Partei, galt durch die Annahme des Antrages Dr. Rogel als erledigt.

Was hat nun Adolf Hoffmann gesagt?

Eine Erklärung der Regierung.  
WTB. Berlin, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) (Wichtig.) Zeitungsmeldungen zufolge soll das Mitglied des Reichsrates Adolf Hoffmann in einer öffentlichen Versammlung am 8. Dezember geäußert haben: Wenn die Wahlen zur

nicht die Wiederholung solcher Uebel unmöglich gemacht ist. Das ist mir die wichtigste Forderung gewesen. Es ist gegen den Willen des Militärischen geführt worden. Eine Forderung der Freiheit müssen von jetzt ab außerhalb gestellt werden. Ihren grünen Willen weiter auf die Freiheit auszuweiten. Nach meinem Urteil genügt es nicht, diesen Schritt anzustellen, es ist notwendig, daß es von einem Zusammenstoß der Nationen geführt wird, welches auf bestimmten und klaren Vereinbarungen gegründet ist und durch die Vergebung eines Völkerbundes eine umfassende Konstitution erhält. Ich glaube, daß die Überzeugung aller einseitigen und liberalen Menschen. Ich habe das Vertrauen, daß dies der Gedanke der ist, die ihre eigene große Nation lieben, und ich sehe mit besonderem Vergnügen den Zusammenarbeiten mit Ihnen entgegen, um die Billigkeit eines Friedens der Gerechtigkeit und des Rechtes über zu stellen, welcher die Opfer dieses Krieges respektiert und die Menschen dazu anhalten soll, auf ihre Opfer als auf den dramatischen Erfolg mit Befriedigung zurückzuführen.

WTB. Amsterdam, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) Ein Berichterstatter der „Algemeen Handelsblad“ hat eine Unterredung mit Wilson, der es ablehnt, Mitteilungen über seine Politik bei der Friedenskonferenz zu machen, mit der Bemerkung, jede Erklärung müsse sorgfältig erwogen werden. Der Berichterstatter hat den Eindruck gewonnen, daß Wilson, wenn nötig, für eine 14 Punkte Forderung wolle, ferner, daß Wilson für das dreijährige Vorkriegsprogramm der Vereinigten Staaten eintritt. Bezüglich der Freiheit der Meere ist Wilson der Ansicht, daß diese nicht von der ganzen Welt als von einzelnen Gruppen von Nationen geschützt werden sollte.

WTB. Stockholm, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Die beiden Abkommen des schwedischen Reichsrates lauten gegen den Willen der deutschen demokratischen und konservativen Parteien Schwedens.

WTB. Amsterdam, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Die Wähler wählten den Anführer Wilsons in Europa zu wählen, in denen sie den Wunsch ausdrücken, daß es ihm gelingen würde, sein Programm durchzuführen. „Allgemein Handelsblad“ sagt: Wilsons Rede nach Europa wird seine Begrüßung gewesen sein. Wir wollen aber hoffen, daß es ihm gelingen wird, seine großen Pläne durchzuführen und seinen in einer Anzahl von Reden entwickelten Standpunkt trotz aller Kämpfe und allen Widerständen zu behaupten. Kann dann wieder dieser glückselige Krieg nicht vergeblich gewesen sein.

Nationalversammlung nicht eine sozialdemokratische Mehrheit ergeben, würde die konstituierende Nationalversammlung ebenfalls wie in Rußland mit Waffengewalt auseinander getrieben werden. Die provisorische Regierung ist infolge Erkrankung des Herrn Adolf Hoffmann, nicht in der Lage, festzustellen, ob diese Mehrheit gefallt ist. Sollte Herr Adolf Hoffmann in diesem oder ähnlichem Sinne sich geäußert haben, so erklärt die Regierung demgegenüber, daß sie auf dem Boden der Demokratie steht und den durch das Ergebnis der Wahlen im Nationalparlament zum Ausdruck gebrachten Willen des Volkes respektieren wird.

Die Blockade gegen Deutschland wird aufrechterhalten.

WTB. Washington, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß vom 16. Dezember ab Gegenstände von dringendem Notwendigkeit fast ausschließlich nach England, Frankreich, Italien, Japan und den Kolonien ausgeführt werden können, daß aber keinerlei Unterstützung in der Blockade gegen Deutschland während der Zeit des Waffenstillstandes eintreten würde.

Protest gegen die Schließung der Universitäts Straßburg.

WTB. Berlin, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Gegen die Schließung der Universität Straßburg durch die französischen Behörden und die Entlassung der sämtlichen Professoren ohne Gewährung von Gehalt und Pension ist in der letzten Sitzung der internationalen Wissenschaftlerkonferenz in Straßburg ein Protest eingelegt worden.

Heimbesetzung der Deutschen aus der Ukraine und der Türkei.

WTB. Kiew, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Jüngsten Berichten des deutschen Direktionsbüros und Soldaten und den Bevollmächtigten des ukrainischen Direktoriums der Ukraine ist ein Abkommen abgeschlossen worden, nach welchem die deutschen Truppen dem Einmarsch von Truppen des ukrainischen Direktoriums in Kiew und benachbarten Gebieten zuweilen werden. Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe und ungehinderte schnelle Heimförderung der deutschen Truppen sind vereinbart worden.

WTB. Berlin, 15. Dezbr. (Drahtnachricht.) Nach einer am 14. 12. 1918 eingegangenen Nachricht ist die allgemeine Lage der Deutschen in der Türkei zufriedenstellend. Das Personal der Konsulate und der Konsulate wird voraussichtlich Mitte Dezember auf dem Wege über das Mittelmeer die Heimreise antreten.

Heimkehr der Truppen Mordensens.

WTB. Berlin, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Die von ausländischer Stelle mitgeteilt wird, werden die Heeresgruppe Mordensens und Teile der 11. Armee von der Heeresgruppe Salko nicht in Ungarn interniert. Der Abrückmarsch nach der Heimat ist im Gange.

Der Heimer der Ukraine gestürzt.

Kiew, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Kiew ist am Sonntag vollständig von den Truppen des Direktoriums besetzt worden. Schwere Straßenkämpfe wurden vermieden und die Regierungstruppen entlassen. Der Heimer dachte ab, das Kabinett ist zurückgezogen. Die Macht ist an das Direktorium übergegangen. Einzelne Mitglieder werden bis zum Eintreffen des Direktoriums und der genügenden Bildung der Regierung durch Kommissare verwalten. In der Stadt herrschen vollkommen Ruhe und Ordnung. Der Abrückmarsch von Truppen des Direktoriums und deutschen Truppen beruht wird.

Abchied der deutschen Truppen aus Finnland.

WTB. Helsinki, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Bei Gelegenheit der heutigen Abgangsparade der letzten deutschen Kriegstruppen wurden die Beziehungen der deutschen Truppen zu den finnischen Truppen für die Deutschen fest.

Kein Abkommen zwischen Estland und England.

WTB. Helsinki, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Der Minister des Äußeren Posten behauptet die Meldung über ein Abkommen zwischen Estland und England, wonach England die Esten Credits belassen und Post, Telegraph und Eisenbahn übernehmen würde. Infolge eines Geluches der finnischen Regierung ist der Entente wurde der Protest gegen die finnisch-deutsche Schiffsahrt aufgehoben. Schweden hat die Ausfuhr von Holz über 5000 Tausend Getreide für Finnland erteilt.

Programm des niederösterreichischen Bauernbundes

WTB. Wien, 15. Dezember. (Eigene Drahtnachricht.) Die Reichspost veröffentlicht das Programm des niederösterreichischen Bauernbundes, worin dieser erklärt, er lehne im Hinblick auf Teufelnd die Verwirklichung des nationalen Ideals und die Möglichkeit, ein größeres Wirtschaftsgebiet und den Zugang zum Meer zu erhalten.

Nachkommensmittelsuche.

WTB. Berlin, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Das Zentralkomitee der deutschen Vereine im Roten Kreuz hatte sich vor Kurzem an die Gesellschaften vom Roten Kreuz in Schweden, Dänemark und Holland mit der Bitte um Ueberweisung von Lebensmitteln für Kinder und Frauen, Greise und Kranke gewendet. Aus Stockholm ist darauf folgende Antwort eingelaufen: Denke sehr Telegramm Schwedisches Rotes Kreuz beabsichtigt, eventuell zusammen mit anderem Rotes Kreuz der Weltländer sich an die Schweizerorganisationen in Estland-Ländern mit der Bitte zu wenden, bei ihren Regierungen zu intervenieren, damit, wenn möglich, Lebensmittel für Armen, Kranke und älterer Internierten unmittelbar vom Roten Kreuz Kontrolle nach Teufelnd versendet werden. Ob dies bewilligt wird, ist noch sehr unklar. Prinz Karl.

Strebt Amerika nach der Seebestrafung?

WTB. Washington, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) Reuters irat Dabger verlangte in der Wehrkommission des Repräsentantenhauses eine solche Bemerkung der amerikanischen Presse, daß sie im Jahre 1923 der größten Flotte der Welt gegenübersteht.

Entlassung von einer Million amerikanischen Truppen

WTB. Washington, 14. Dezember. (Drahtnachricht.) (Weiter.) Nach einer Erklärung Warde beträgt die Demobilisation der Vereinigten Staaten jetzt 13 000 Mann täglich. Man hofft, diese Zahl binnen Kurzem verdoppeln zu können. Das Kriegsamt verfügt die Demobilisation von 542 000 Mann in den Vereinigten Staaten und von 140 000 Mann von den Truppen Ferlings in Europa, die so rasch wie möglich zurückgebracht werden sollen.

Kommunistische Ausfreiungen.

WTB. Dresden, 15. Dezember. (Drahtnachricht.) Die kommunistischen Ausfreiungen heute nachmittag kam es zu einem Zusammenstoß mit dem Militär, wobei ein Soldat und ein

